

Trend der Zukunft: recycelter Müll **„Mode der Zukunft, Recycling Couture“**

„Es macht Spaß und wir lachen viel“, erzählt eine Schülerin der 8.Klasse. Die Mädchen arbeiten engagiert in Dreier-Gruppen an ihren Projekten, in denen sie aus den verschiedensten Materialien Kleidung herstellen. Eine Schülerin arbeitet an ihrem Armreif aus Alufolie, eine andere überprüft die Passgenauigkeit ihres Mülltüten-T-Shirts.

In dem Projekt „Mode der Zukunft, Recycling Couture “ verarbeiten 26 Schülerinnen unter der Leitung von Frau DeSousa und Frau Hilger Wegschmeißware zu Kleidung, die so in der Vorstellung der Schülerinnen in der Zukunft getragen werden könnte.

Dabei wird den Teilnehmerinnen, was die Gestaltung ihrer recycelten Kleidung angeht, keine Grenzen gesetzt. Mit vielen Ideen und verschiedensten Materialien kreieren sie andersartige, futuristische Accessoires und Au Couture.

Materialien, wie Alufolie, Deckel, Mülltüten, Zeitungen und auch Stoffreste, welche mit Glitzer und Ziersteinen verziert werden, sind von den Teilnehmerinnen eigens mitgebracht worden.

Ein Projekt dieser Art gab es, wie uns die Leiterin versicherte, bisher noch nie.

Karlotta aus der 6.Klasse gibt zu: „Ehrlich gesagt habe ich das Projekt gar nicht gewählt.“ Trotzdem war ihr erster Eindruck positiv und sie ist zuversichtlich, dass ihr das Projekt trotz mangelnder Vorbereitung weiterhin gefallen wird.

„Ich kann mir nicht vorstellen, dass diese Mode schön aussieht!“, kritisiert eine Schülerin der EF, während sie jedoch den künstlerischen Aspekt der Kleidung hervorhebt. „Es ist mal was anderes!“

Das Ziel des Projektes ist die erfolgreiche Fertigstellung der Kleidung, um diese in einer Modenschau am Donnerstag vorzustellen. Bis zu diesem Termin wird im Raum 105 weiter fleißig mit Schere und Kleber gearbeitet.



Eine Reportage von: Luisa Studener, Carolin Neuroth und Astrid Launicke